

Bericht des Ausschusses für Diakonie und Gesellschaftliche Verantwortung (ADGV) für die 9. Tagung der 11. Kirchensynode der EKHN

Dem ADGV liegt sehr daran, dass die von uns beförderte und synodal beschlossene Fusion des DWHN und des DWKW gelingt. Diesbezüglich beschäftigte uns im vergangenen Jahr insbesondere die in der Frühjahrssynode 2013 verabschiedete Satzung der vereinigten Diakonischen Werke und der Koordinierungsausschuss, in dem der ADGV auch vertreten sein wird, um das Fusionsprojekt weiterhin zu begleiten. Gegenstand der Ausschussberatung war ebenso die neue Organisationsstruktur der **Diakonie Hessen**. Außerdem stellten Herr Knapp und Herr Jung eine Studie zum Risikomanagement (d.h. vor allem zur Finanzierungssituation einzelner Arbeitsbereiche des DWHN) sowie eine Umfrage zu den Arbeitsverhältnissen in der Diakonie vor. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Zukunft der Regionalen Diakonischen Werke. Dabei wurden dem Ausschuss erste Überlegungen einer Projektgruppe, die die KL eingesetzt hat, zu einer auszugründenden gGmbH der regionalen Diakonischen Werke vorgetragen. Demgegenüber liegt der Antrag der Dekanatsynode Groß-Gerau vor, die regionalen Diakonischen Werke in die Trägerschaft der Dekanate zu überführen (DS 11/2012). Der ADGV wird in Abstimmung mit dem Rechtsausschuss und dem Verwaltungsausschuss eine Entscheidung nach Vorlage des abschließenden Vorschlags durch die Projektgruppe treffen.

Die Kirchensynode hat auf ihrer 7. Tagung den ADGV beauftragt, sich des Themas **Familienzentren** anzunehmen. Frau Pfarrerin Wilsdorf und Herr Schmidt vom Zentrum Bildung informierten den Ausschuss ausführlich über Konzeption und finanzielle Fördermöglichkeiten. Um die Effizienz der geplanten Maßnahmen und die Entwicklung des Gesamtprojekts im Blick zu behalten, ist ein weiteres Treffen vor der Frühjahrssynode 2014 geplant. OKR Schuster und Pfarrer Krüger vom Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN stellten im Ausschuss das neue Konzept zur **Altenseelsorge** vor. Im Sinne einer Begleitung der Implementierung und Entwicklung dieses neuen Modells ist die Wiederaufnahme des Themas im kommenden Jahr vorgesehen.

Der ADGV hat sich in mehreren Sitzungen mit dem Thema „**Wirtschaft braucht Alternativen zum Wachstum**“ beschäftigt. Es wurde von der EKD als Prozess der „Großen Transformation“ angeregt. In diesem Kontext geht es auch um den parallel laufenden Prozess „Den Wandel gestalten. Ökumenischer Prozess für eine zukunftsfähige, sozial und klimagerechte Welt“, in den die EKHN eingebunden ist. Im Gespräch mit einem Statement aus dem Ausschuss, der EKD-Synodalen Monika Kittler und Vertretern des Zentrums Gesellschaftliche Verantwortung hat sich der Ausschuss ein Bild der Grundlagen wie von geplanten Initiativen und Projekten gemacht. Diese sollen auch weiterhin durch den Ausschuss inhaltlich und strategisch begleitet werden.

Ein wichtiges und arbeitsreiches Projekt ist für den Ausschuss die Vorbereitung der **Kollektenplans**, diesmal für 2015/2016, die ein Unterausschuss des ADGV mit Herrn OKR Schuster vornimmt. Außerdem waren Vertreter des ADGV in der synodalen „**AG Lärm**“ sowie in der Gruppe vertreten, die das **Schwerpunktthema der Frühjahrssynode 2014** „Perspektiven der Armutsbekämpfung in der EKHN auf allen Ebenen“ (Arbeitstitel) vorbereitet.

Der Ausschuss begrüßt ausdrücklich das von der Kirchenverwaltung geplante Modell „**Abrunden bitte**“. Es zielt darauf ab, alle Mitarbeitenden der EKHN einzuladen, die Centbeträge ihres Nettogehalts für den Arbeitslosenfond der EKHN zu spenden.

Frankfurt, 15.11.2013
Dr. Gunter Volz, Vorsitzender.